

# Ehre den vergessenen Opfern

An dieser Stelle, in der Tiergartenstraße 4,  
wurde ab 1940 der erste national-  
sozialistische Massenmord organisiert,  
genannt nach dieser Adresse: "Aktion T 4".

Von 1939 bis 1945 wurden fast 200 000  
wehrlose Menschen umgebracht.  
Ihr Leben wurde als "lebensunwert"  
bezeichnet, ihre Ermordung hieß  
"Euthanasie". Sie starben in den  
Gaskammern von Grafeneck, Brandenburg,  
Hartheim, Pirna, Bernburg und Hadamar:  
sie starben durch Exekutionskommandos,  
durch geplanten Hunger und Gift.

Die Täter waren Wissenschaftler, Ärzte,  
Pfleger, Angehörige der Justiz, der Polizei,  
der Gesundheits- und Arbeitsverwaltungen.

Die Opfer waren arm, verzweifelt, aufsässig  
oder hilfsbedürftig. Sie kamen aus  
psychiatrischen Kliniken und  
Kinderkrankenhäusern, aus Altenheimen  
und Fürsorgeanstalten,  
aus Lazaretten und Lagern.

Die Zahl der Opfer ist groß, gering die Zahl  
der verurteilten Täter.